

**Zeitschrift:** Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz

**Herausgeber:** Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

**Band:** 18 (1943)

**Artikel:** Geschlechter der Gemeinde Wegenstetten

**Autor:** Ackermann, J.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-747685>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Geschlechter der Gemeinde Wegenstetten.

Von J. Ackermann.

Im Gemeinearchiv Wegenstetten wird das Taufbuch aufbewahrt, das 1653 angelegt wurde, aber mit Nachträgen bis 1639 versehen ist. Die Geburtsregister gehen in demselben von 1639 bis 1751. In demselben Buche sind auch die Toten- und Cheregister eingetragen, erstere gehen von 1649 bis 1752, letztere von 1704 bis 1752. Da Wegenstetten mit Hellikon eine Pfarrgemeinde bildet, ist oft schwer die Ortszugehörigkeit zu ermitteln, da es einzelne Geistliche unterließen, bei ihren Eintragungen den Geburtsort genau anzugeben. Das Taufbuch hat folgende Einleitung:

Im Namen der Allerheiligsten Dreifaltigkeit, welche vor allem väterlich verleihen wolle zeitlichen und ewigen Fried, ist dies Taufbuch für die so in der Pfarrkirchen Wegenstetten pfährig nach vollen-deten, vielfältigen (30-jähriger Krieg) Kriegen und erlangten, lang-erwünschten gnadenreichen Frieden, wiederum von neuen unter dem Chrürwürd. Herrn Heinrich Pfister, derzeit Pfarrverweser, und Fritz Brogli, auch Hanns Jakob Hürbi Kirch-Mayer erneuert worden Ao. 1653 14. July de Anno et Annum.

Es sei hier noch bemerkt, daß 1634 Wegenstetten von den Schweden geplündert und das Pfarrhaus verbrannt wurde, wobei alle früheren Akten in den Flammen blieben.

Es folgt darnach erstlich Catalogus tempore belli Baptizatorum ad Anno 1639. (= Taufregister der Kriegszeit vom Jahre 1639 an.) Furnius

### Allgemeines.

Von den meisten im Dorfe vorkommenden heutigen Bürgergeschlechtern waren ihre Vorfahren schon im 17. Jahrhundert hier ansässig. Von auswärts sind im Laufe der Zeit Geschlechter eingewandert und eingebürgert worden, andere sind wiederum ausgestorben. Eine Verschiebung muß zur Zeit der Reformation stattgefunden haben. Die Ueberlieferung berichtet, daß das Geschlecht Gatz aus Rothenfluh stamme, Spieß aus dem Baselbiet, Haufin von Obersäckingen, Nägelin aus dem Kanton Zürich. Sehr viel herumfahrendes Volk muß es im 17. und 18. Jahrhundert gegeben haben, das beweisen im Taufbuch die beigefügten Bemerkungen der Schriftführer „vagb.“. Auch verhältnismäßig viele uneheliche Geburten hat es gegeben, was mit den Kriegszeiten und deren Folgeerscheinungen in Zusammenhang zu bringen ist. Auch die Schreibweise vieler Geschlechter war früher

eine willkürliche und vom Schreiber abhängig, so wurde z. B. das heutige Geschlecht Moosmann noch in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts Moßmann geschrieben.

Es folgen nachstehend die im Taufbuch angeführten Geschlechter in damaliger Schreibweise:

Ritter (1639), Broglin (1639), Achter Mann (1639), Achtermann (1646), Reymann (1646), Härbin (1640), Härbi (1640), später Hürbi(in), Spieß (1640), Gast (1640), Höhler (1640), Schreiber (1640), Treher (1641), Moß-Mann (1681), Moßmann (1689), Wendel-Spieß (1644), Nägelin (1687), Negelin (1719), Haufin (1719), Hauffin (1750), Gaus (1725), Gauß (1727). Obige Geschlechter sind die meisten heutige Bürger (Arch. Säckingen) der Gemeinde.

Käuelin (1682), Kchromer (1683), Glinz (1641), Eberhard (1643), Virli (1644), Herzog (1645), Wald-Meyer (1645), Eberlin (1645), Gaß (1647), Häfler (1647), Klausmann (1647), Waldli (1648), Erni (1648), Müller (1648), Kramer (1648), Fürst (1633), Virli (1661), Busiger (1664), Gueth (1668), Ebrecht von Reuenthal (1672), Schell (1671) Wagner miles (1677), Moser (1678), Kleinmann (1678), Schweizer (1678), Wittelsbach (1680), Soder (1687), Dinkhell (1688), Cyprian Concin (1689), Bürlmann (1691), Dillier Samson miles (1695), Heinzmann vagb. (1697), Ramseier (1700), Wammester (1705), Schaub (1705), Fritzmann (1706), Schwander vagb. (1707), Heyder und Weilinger miles (1713), Klomer (1719), Zum Steg (1719), Lauber (1719), Tschudy (1719), Coschwitz (1724), Gintro (1731), Moser (1731), Eitter (1736), Zimmermann (1736), Knuzlin vagb. (1744), Wulmath vagb. (1744), Bruß (1745), Haffenegger (1748), Egli (vagb. 1750).

Es kam früher vor, daß herumziehendes Volk seine Kinder hier taufen ließ, ohne ansässig zu werden, deshalb die große Kollektion von Geschlechtsnamen, von denen heute nur noch wenige vertreten sind.

Im Jahre 1929 hatte unser Dorf folgende Bürgergeschlechter, die urkundlich teilweise vor Festlegung des Taufbuches in den Urkundenbüchern der Stadt Rheinfelden, St. Martin, der Commende Rheinfelden und Laufenburg genannt werden. Heutige Schreibweise:

- |                                  |                    |
|----------------------------------|--------------------|
| 1. Achermann (1350)              | 6. Herzog (1371)   |
| 2. Brogli (e), (in), (ie), 1518) | 7. Höhler (1616)   |
| 3. Gaß (1562)                    | 8. Hürbin (1611)   |
| 4. Häfler (1370)                 | 9. Moosmann (1681) |
| 5. Haufin (1719)                 | 10. Nägelin (1719) |

- |                            |                        |
|----------------------------|------------------------|
| 11. Reimann (1568)         | 15. Spieß (1640)       |
| 12. Ritter (1611)          | 16. Treier (1609)      |
| 13. Scherrmann Nbg. (1917) | 17. Wendelspieß (1644) |
| 14. Schreiber (1378)       |                        |

Ortsansässig waren 1929 von auswärts stammende Geschlechter: Zumbrunn, Schneider, Schlienger, Stocker, Mösch, Hubeli, Bussinger, Quattrini, Galli, Brotbeck, Binder, Fuchs, Waldmeier, Mai, Erni, Dolder, Schnyder, Wunderlin, Grauwiler, Lüthi, Waldi, Hansmann, Hoz, Meier, Nübling, Schmied, Heizmann, Gertiser.